



ANPASSEN ALLEINE REICHT NICHT, ODER DOCH?

ANFORDERUNGEN AN EINE
KLIMASENSIBLE UND ENKELTAUGLICHE
DORFENTWICKLUNG

24.04.2023 - digital



GLIEDERUNG DES VORTRAGS

- *****
1. Kurze Vorstellung
 2. Anpassen reicht nicht, oder doch? Einführung ins Thema
 3. Das Dorf als Teil eines Ganzen
 4. Herausforderungen und Modellvorhaben
 5. Pflichten und Freiwillige Themen
 6. Ausgewählte Beispiele

1. VORSTELLUNG



Birgit Böhm
Dipl.-Geographie
Gesellschafterin,
Geschäftsführung
Systemische
Regionalentwicklung

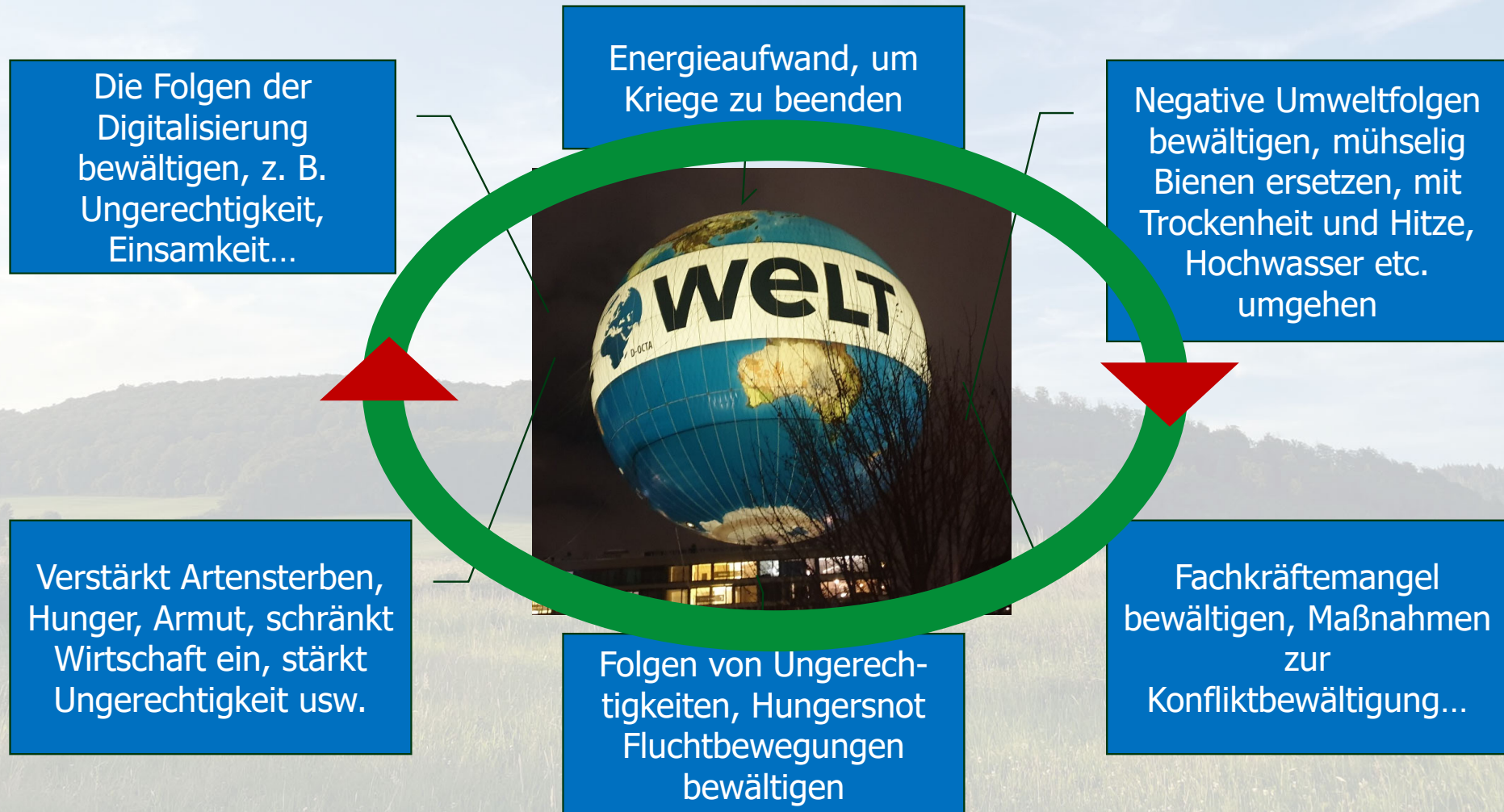


Anika Schröder
M.A. Regionalmanagement
und
Wirtschaftsförderung
Dorfentwicklung und
Regionalmanagement

2. ANPASSEN REICHT NICHT, ODER DOCH?



ANPASSEN ERFORDERT REAKTION



VORBEREITEN ERFORDERT RISIKOBEREITSCHAFT



WIR BENÖTIGEN VORAUSSCHAUENDES HANDELN



Wir schauen auf die Krisen

Wir warten bis wir reagieren müssen

Wir setzen Maßnahmen einfach um

*Expert*innen bestimmen den Weg*

Wir agieren v.a. kurz- und mittelfristig

Wir suchen nach dem Ausgang

Wir wollen, dass trotz Veränderung alles bleibt wie es ist

Wir denken, wir müssen die Zukunft vorausschauend gestalten

Zit.: <https://www.futureengineering.eu/perspektivwechsel-krisenbewaeltigung/>

aber zu wenig dahin, wie wir in Zukunft leben wollen

anstatt dass wir pro-aktiv handeln und unsere Zukunft gestalten, wie sie sein soll

anstatt werteorientiert zu handeln bzw. die Wirkungen des Handelns zu berücksichtigen

aber wir sollten die Menschen, Öffentlichkeit nicht vergessen

und vergessen dabei die Langfristigkeit

anstatt die Fortsetzung mitzudenken

und trauen uns nicht in die nachhaltige Erneuerung

vergessen dabei aber zukünftige Krisen zu vermeiden

3. DAS DORF ALS TEIL DES GANZEN

Überall auf der Welt gibt es Dörfer, in denen sich Menschen über Lösungsansätze austauschen

z. B. in Tunesien



Conception, facilitation & documentation: Susanne Rodemann-Kalkan/ futurlabor.de

z. B. in Deutschland



WÄRE DIE WELT EIN DORF MIT 100 PERSONEN

- könnten sich 20 mehr als Essen und Wohnen leisten, 20 würden am Existenzminimum leben, 60 nur manchmal etwas verdienen
- hätten 24 immer genug zu essen, 16 manchmal Hunger, 34 immer Hunger und 26 nichts zu essen
- gäbe es im Dorf 31 Schafe und Ziegen, 23 Kühe, Ochsen und Stiere, 15 Schweine, 3 Kamele, 2 Pferde und 189 Hühner

Katholisches Filmwerk (2005)

4. HERAUSFORDERUNGEN IN DER DORFENTWICKLUNG

- ...das Thema auf dem Dorf „greifbarer“ machen
- ...die Bevölkerung sensibilisieren
- ...alte Gewohnheiten ablegen
- ...Angebote zur Umweltbildung schaffen
- ...Konflikt klimaschonender Mobilität auf dem Land
- ...Konflikt Klimaschutz – Landwirtschaft
- ...

4.



Modellvorhaben
Dorfentwicklung und Klimaschutz



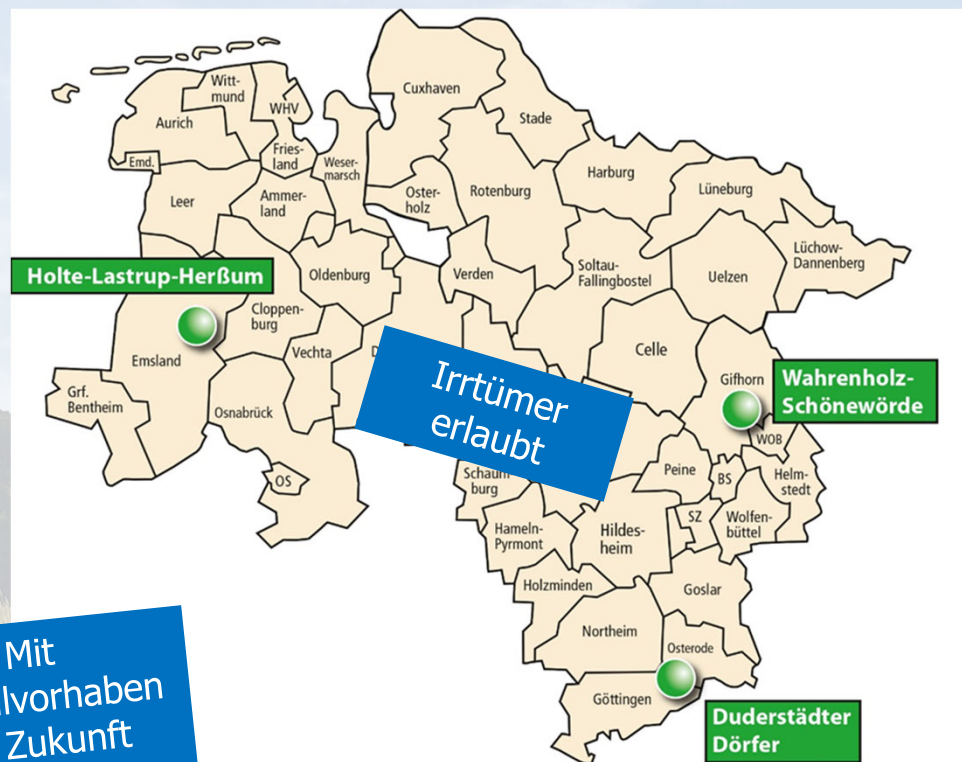
Niedersächsisches Ministerium
für Ernährung, Landwirtschaft
und Verbraucherschutz



Dorfentwicklung und Klimaschutz

Erfahrungen der Dorfregionen im Modellvorhaben

Holte-Lastrup-Herßum
Wahrenholz-Schönewörde
Duderstädter Dörfer



Mit Modellvorhaben die Zukunft ausprobieren

MODELLVORHABEN „KLIMAALLIANZ DORFENTWICKLUNG UND LANDWIRTSCHAFT“

Z. B.
Einzelaspekte
herausgreifen
und
ausprobieren

- Drei Modellregionen: Holte-Lastrup Herßum (LK Emsland), Wahrenholz-Schönewörde (LK Gifhorn), Leineweber-Sechseck (LK Northeim)
- Ziel war die Umsetzung folgender Maßnahmen zur **Verminderung der Treibhausgasemissionen** der Dorfregionen:
 - Klimaschutz/Klimafolgenanpassung in der Dorfregion breit diskutieren, nachhaltige Entwicklung forcieren;
 - einzelbetriebliche Maßnahmen zum Klimaschutz/zur Klimafolgenanpassung initiieren;
 - eine Verbesserung der CO₂e-Gesamtbilanz der Dorfregion erreichen;
 - durch die Zusammenschau neue Potenziale aktivieren;
 - Hinweise für die Einbettung in die Dorfentwicklungsprozesse erarbeiten.

PLANUNGSPHASE

Die
Sehnsucht
nach dem
Meer
St. Exupery

Klimaschutz und –wandel

Chancen anschaulich machen:

- Die regenerative Energiegewinnung steigert **Wertschöpfung vor Ort – Sind wir ein Wertschöpfungsdorf? Ein Kulturdorf? Ein Artenvielfaltsdorf?**
- Langfristiges Denken induzieren
- Von einzeltem Gebäude -> Dorf -> Region -> zur globalen Verantwortung
- Als Handlungsfeld und als Querschnittsthema etablieren:
Gebäude, Mobilität, Wirtschaft, Lebensweise, ...

VERNETZTES DENKEN

Aspekte miteinander verbinden

- Einsparmöglichkeiten im Energieverbrauch z.B. im **öffentlichen Bereich**
- **Home-Office:** Verbesserung der Datenanbindung,
- **Gemeinschaftliche Mobilität,** Elektromobilität, Carsharing
- **Gemeinschaftliche Energienutzung** (Wärmenetze)
- Regenerative Energieproduktion (Wind, Wasser, Solar) unter **Beachtung der Baukultur**
- Anpassung der **landwirtschaftlichen Produktion**
- Anpassungen in der **Wirtschaftsstruktur** (z.B. im Tourismus)
- Anpassung der **Infrastruktur** (Kanal, Brücken, Retentionsräume, ...)

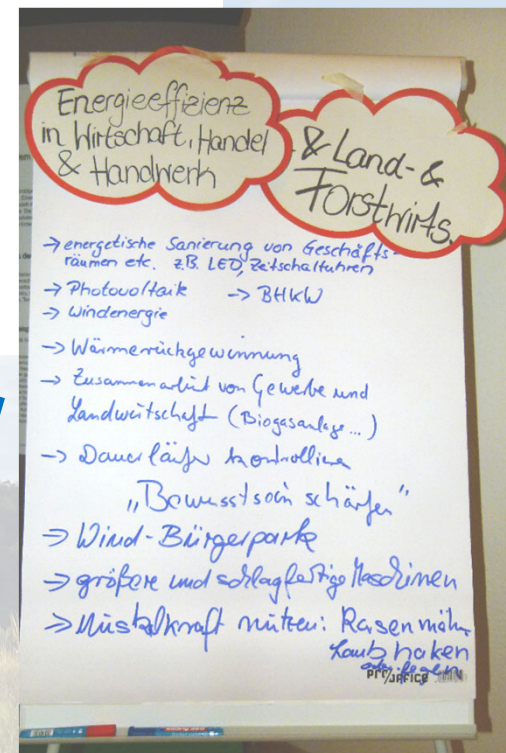


SENSIBILISIERUNG, BETEILIGUNG UND VERNETZUNG

- Klimaschutz-Forum mit Arbeitskreis
- **Klimaschutz-Beauftragte im Arbeitskreis**
- Vernetzung mit lokalen Initiativen, Energieagenturen, Projekten (LEADER)



Einwohnende mit Expert*innen verbinden und Kümmererstrukturen aufbauen



THEMEN UND HANDLUNGSFELDER VERKNÜPFEN

Förderung Dorfentwicklung

Info-Veranstaltung

Förderung privater Maßnahmen

Themen
verbinden

Dorfentwicklung
Klimaschutz
Wohnen im Alter

am 19. Juni 2017
19.00 bis 21:00 Uhr

Kulturscheune Estorf

Mit der Sanierung von Gebäuden sind viele Fragen verbunden:

- die Gestaltung
- die energetische Verbesserung
- der barrierefreie Umbau

In der Veranstaltung stellen wir Ihnen vor, welche Maßnahmen an Ihren Gebäuden über die Dorfentwicklung, über Programme zum Klimaschutz oder zum Wohnen im Alter finanziell gefördert bzw. beraten werden können.

Nach einer kurzen Einführung können Sie sich an den folgenden Beratungstischen informieren:



Amt für regionale Landesentwicklung
Leine-Weser, Geschäftsstelle Sulingen
(Förderung Dorfentwicklung)



Klimaschutzagentur Mittelweser e.V.
(Energieberatung)



Wohnberatung des
Landkreises Nienburg

5. PFLICHTTHEMEN IM NDS. DORFENTWICKLUNGSPROGRAMM

Es gibt drei Pflichthandlungsfelder:

Handlungsfeld: Klimaschutz & Klimafolgenanpassung,
nachhaltiges Lebensumfeld 

- Umwelt- und Artenschutz
- Nachhaltige Mobilität
- Nutzung erneuerbarer Energien
- Erhöhung der Biodiversität
- Gesundheit / gesundes Lebensumfeld
- ...

Handlungsfeld: Reduzierung der
Flächeninanspruchnahme, Innenentwicklung 

- Leerstände
- Entwicklung des Ortskerns
- Wohnraumversorgung
- ...


Pflichten
schaffen

Handlungsfeld: Demografie 

- Einwohner*innenentwicklung
- Altersstruktur
- (Bildungs-) Wanderungen
- Zuzüge / Fortzüge
- Migration
- Grundversorgung
- Barrierefreiheit
- Öffentliche Daseinsvorsorge
- ...

BEISPIEL WAHRENHOLZ

Gemeinde Wahrenholz

Niedersächsische Klimakommune 2022
ökologisches Heizungskonzept neue Dorfmitte

Die Gemeinde Wahrenholz hat sich mit dem Leitsatz „Ein Leben lang in Wahrenholz“ den Herausforderungen des demografischen Wandels verschrieben. Ziel der Gemeinde ist es, durch Neugestaltung der Ortsmitte das Wohnen und Leben im Alter auch zukünftig attraktiv zu gestalten. Auf einer Fläche von ca. 10.000 m² wurden mehrere Gebäude abgerissen, saniert oder neu errichtet.

Für die Wärmeversorgung wurde ein zentraler Eis-Energiespeicher als Energiequelle gewählt. Dabei handelt es sich um eine 260.000 Liter Wasser-Zisterne mit eingebauten Wärmetauschern, die auf dem Gelände vergraben ist.

Es wird ein neu entwickeltes Verfahren der Energieversorgung eingesetzt. Die CO₂-Belastung durch die Heizanlage im Altbau betrug 57.000 Kilogramm pro Jahr. Mit dem neuen Versorgungskonzept „Eisspeicher“ fallen nur noch 790 Kilogramm CO₂ pro Jahr an. Erreicht wird diese Einsparung durch die Bauelemente Wärmepumpe, Eisspeicher und Energiezaun. Die Technologie einer zentralen Eisspeicheranlage über eine Nahwärmeführung mit intelligenter Steuerungstechnik ermöglicht durch die kombinierte Nutzung eines Sole- und Solar-Luftabsorbers den Heiz- und Kühlbetrieb.

Neben der Energieversorgung hat die Gemeinde mit ca. 3.700 Einwohnerinnen und Einwohnern mit der Neugestaltung der Ortsmitte auch die Struktur ihrer Gebäude in den Fokus genommen. Durch die Nutzung von leerstehenden und nichtgenutzten sowie innerörtlichen ortsprägenden Gebäudestrukturen soll das attraktive Ortsbild von Wahrenholz für alle Bürgerinnen und Bürger erhalten bleiben und besonders für ältere Menschen ein vertrautes Zuhause bieten. Einen hohen Stellenwert hat dabei ein Gebäude für ein altersgerechtes Wohnen. Ein weiteres dorfbildprägendes Gebäude - die „Alte Schmiede“ - wurde zu einem Gemeindezentrum mit Versammlungs- bzw. Veranstaltungsraum umgebaut. Im neu errichteten Anbau sind hier neben dem Dorfarchiv auch die Gemeindeverwaltung und die Postfiliale untergebracht. Direkt nebenan wurde eine Arztpraxis errichtet, bei der die Gemeinde Bauherrin und Eigentümerin ist. Wesentliche Teile des Gebäudebestandes konnten für die Arztpraxis und das Gemeindezentrum im Rahmen der Sanierung und Erweiterung erhalten bleiben. Durch die Integration einer Arztpraxis und einer altersgerechten Wohngruppe wurde der Zugang zu medizinischer Versorgung und Pflege in der neuen Dorfmitte gesichert.



WÄRMEVERSORGUNG NEUE DORFMITTE
Durch die Verwendung der Eisspeicher-Energiespeicher-Technologie spart die Gemeinde Wahrenholz über 75 % CO₂ gegenüber Öl und Gas ein.

Info - Tafel Energiezaun

Der Energiezaun ist ein innovatives Verfahren zur Energieversorgung. Er besteht aus einer Zisterne mit Wasser, in der sich Eis bildet. Durch die Nutzung der Wärme des Sonnenlichts wird das Eis geschmolzen und die Wärme an die Gebäude übertragen. Dies ermöglicht eine effiziente und umweltfreundliche Wärmeversorgung.

Bürgergemeinschaft Wahrenholz e.V.
LEBEN

ANFANGEN - JETZT

SIE GESTALTEN ZUKUNFT.

WIR BEANTWORTEN SEHR GERN IHRE FRAGEN